

angenehmes Lesebuch für die Jugend ist, aber nach unserer Meinung dem Campschen an zweckmäßiger Behandlung für die Jugend weit nachsteht. Herr Wetzel hat zwar die Geschichte recht gut, auch meistens faßlich erzählt, aber die Gelegenheit nicht so fleißig benutzt, als Campe, die Jugend mit nützlichen Kenntnissen zu bereichern, und Wahrheiten, aus der Kindersphäre herausgenommen, recht anschaulich darzustellen. Wir sind überzeugt, Kinder werden den Campschen Robinson mit weit mehr Vergnügen und Nutzen lesen, als den Wetzelschen. Seine Ankündigung einer Privatanstalt für den Unterricht und die Erziehung junger Leute, zwischen dem 12ten und 18ten Jahre 1780. enthält manchen reifen und durchdachten Gedanken über Erziehung und Jugendunterricht. Aber diese Schriften sind eigentlich nicht, nach denen sein Schriftstellerwerth bestimmt werden kann, sondern seine Romane und Lustspiele: Knaut, Belphegor, Kackerlack, oder Geschichte eines Rosenkreuzers, Herrmann und Ulrike und Wilhelmine Arend sind Romane, die der allgemeine Beifall des Publikums gekrönt hat. Die Charaktere sind wahr und nach der Natur geschildert, die Geschichte läuft rasch fort, wahrhaft komische Scenen glücken ihm oft meisterlich und nicht nur die Staatsdame und den Weltmann, sondern auch den Baurenjungen und das Landmädchen schildert er nach allen ihren wesentlichen Bestandtheilen. Seine Sprache ist rein, ausgebildet, munter und natürlich. Wenn er die Feile mehr gebrauchte, lange Seitensprünge und Reflexionen und gedehnte Beschreibungen

N n 2

aus: